

Modulcode

Zuordnung

**BARC3020**

Modulbezeichnung	<b>Entwurfs- und Gebäudelehre I + II</b>	<b>Bachelor</b>
Studiengang	<b>BA Architektur</b>	
Fakultät	<b>Architektur und Stadtplanung</b>	

Modulverantwortlicher	Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek
Modulart	Pflichtmodul
Angebotshäufigkeit	1x jährlich im WiSe
Empfohlenes Semester	3. Fachsemester und 4. Fachsemester
Credits (ECTS-Punkte)	7

Leistungsnachweis	<b>Studienleistung</b>  Semesterbegleitende Erstellung eines Portfolios Abgabe einer Mappe mit Zeichnungen, Modellfotos und Notizen, die den kontinuierlichen Lernprozess im Modul widerspiegeln und die als Mitschriften zu den Vorlesungen und als Zeichnungen bzw. Modelle in den analytischen und entwurflichen Übungen in den seminaristischen Teilen des Moduls entstanden sind. Das Portfolio setzt sich aus einem Pflichtteil und einen fakultativen Teil zusammen. s. RPO §12(4)
Unterrichtssprache	Deutsch
Voraussetzung	-
Modul ist Voraussetzung für	-
Moduldauer	2 Semester
Notwendige Anmeldung	Keinerlei Anmeldung nötig, Teilnahme unbeschränkt möglich  Anmeldung auch bei Moodle
Verwendbarkeit des Moduls	-

	Lehrveranstaltung	Dozent*in	Art	Kursgröße	Kursanzahl	SWS	Workload (in h)		
							Präsenz	Selbstst.	
1	Entwurfslehre / Gebäudelehre I	Prof. Jens Casper, Prof.in Stephanie Kaindl, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek	Vorlesung + Seminar	30	3	3	45	45	
2	Entwurfslehre / Gebäudelehre II	Prof. Jens Casper, Prof.in Stephanie Kaindl, Prof. Dr.-Ing. Friedrich Tuczek	Vorlesung + Seminar	30	3	4	60	60	
						Summe	7	<b>105</b>	<b>105</b>
							<b>Gesamtworkload für das Modul</b>	<b>210</b>	

Im 3. Fachsemester steht die Veranstaltung im Zusammenhang mit dem städtebaulich-hochbaulichen Projektstudio II mit Schwerpunkt auf dem Wohnungsbau. Im 4. Fachsemester wird darüber hinaus eine Reihe von Nichtwohntypologien vermittelt.

**Fachliche Kompetenzen:**

In Vorlesung und Seminar lernen die Studierenden

- Wechselwirkungen zwischen städtebaulichen Bebauungstypen und Grundrissorganisationen (z.B. im Wohnungsbau) zu begreifen,
- unterschiedliche Organisationsformen verschiedener Nutzungstypologien (z.B. des Geschosswohnungsbaus) kennenzulernen und in ihrer Struktur zu durchdringen,
- ein Verständnis für strukturelle Aspekte der Architektur von der Gebäude- über die Erschließungsstruktur bis hin zum Tragwerk zu entwickeln,
- ein typologisches Repertoire zu bilden, wobei es hier um räumliche und soziale Qualitäten geht, aber auch um quantitative Parameter wie z.B. Dichte, Gebäudetiefe, Flächenbedarfe pro Nutzer:innenanzahl, Konstruktionsraster.

**Methodische Kompetenzen:**

In der Abfolge von analytischen und entwurflichen Arbeitsschritte geht es im Seminar darum,

- Methoden typologischer Recherche in der kritischen Nutzung von Spezialliteratur und online-Plattformen zu erlernen,
- die strukturierte Aufbereitung von typologischen Referenzen nach bestimmten zeichnerischen Standards und auf bestimmte Informationen hin zu erlernen,
- die Klassifizierung typologischer Referenzen nach Kriterien wie Gebäudeform, Gebäudetiefe, Erschließungsstruktur, Belichtung, Freiräumen etc. zu erlernen,
- mit dem Ziel, Grundlagen für das eigene Entwerfen zu legen und das erworbene Wissen im Seminar auf Entwurfsaufgaben von beschränktem Umfang, aber mit jeweils einem bestimmten Fokus anzuwenden.

**Soziale Kompetenzen:**

Innerhalb der Seminargruppen geht es darum,

- die Arbeit in Zweier-(oder mehr)Gruppen zu lernen; Austausch, Koordination und Aufgabenverteilung zu erlernen, aber auch Diskussion, Meinungsbildung und fachliche Argumentation
- die Vorstellung von Ergebnissen vor der Seminargruppe zu erlernen, inkl. Präsentationstechniken, kommunikativer Fähigkeiten, bzw. der Fähigkeit, die erarbeiteten Inhalte strukturiert zu vermitteln
- die Aneignung und Diskussion der Lehrinhalte als Teil der eigenen fachlichen Sozialisation wahrzunehmen und ein Gespür für ihre fachliche, aber auch gesellschaftliche Relevanz zu entwickeln.

Die Vorlesungen und Seminare sind aufeinander abgestimmt. Die Vorlesungen dienen als Einführung und Überblick, die Seminare sind anwendungsbezogene Lehrveranstaltungen.

**Entwurfs- /Gebäudelehre I**

Wohnungsbau ist eine der Grundaufgaben der Architekt:innentätigkeit; die vertiefte Auseinandersetzung mit dem Thema Wohnen ist im Sinne einer Tätigkeit in diesem Berufsfeld essentiell. Nach den Teilmodulen Grundlagen des Entwerfens I und II folgt die Beschäftigung mit dem Wohnen und mit Wohnformen unter gebäudetypologischen Aspekten. Im weiteren Studienverlauf dient dieses Modul als Basis für die Bearbeitung komplexerer Bauaufgaben. Das Leitthema dieses Teilmoduls ist der innerstädtisch verdichtete Wohnungsbau.

Vermittelt werden Typologien des Reihen- und Stadthauses, Teppichbebauungen sowie andere Formen des verdichteten Flachbaus, Geschosswohnungsbautypologien verschiedener Größe als Blöcke, Scheiben oder Punkthochhäuser. Eingeschlossen sind immer Themen wie die Geschichte dieser Wohnformen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten, städtebauliche Lösungen mit diesen Bauformen, zukünftige Formen des Wohnens etc..

**Entwurfs- /Gebäudelehre II**

In diesem Teilmodul geht es um komplexere Bauaufgaben, die ein weiteres funktionales Spektrum in den Nutzungen Arbeiten, Verwaltung, Bildung, Veranstaltung, Kultur umfassen.

Behandelt werden u. a.: Sonderformen des Wohnens wie temporäres und altersgerechtes Wohnen, Mischnutzungen von Wohnen und Arbeiten und weitere hybride und/oder flexible Typologien sowie neue Formen des Wohnens auf der Etage. Zusätzlich werden Bürobauten, Verwaltungsbauten wie Rathäuser, Bildungsbauten wie Kindertagesstätten, Schulen und Hochschulen sowie Kultur- und Veranstaltungsbauten vorgestellt und analysiert. Es wird jeweils der Zusammenhang zwischen gesellschaftlichen Leitbildern z.B. der Erziehung und Bildung und ihrer jeweiligen räumlichen Ausprägung thematisiert. Damit erweitern sich die Grundkenntnisse zu Gebäudetypologien relevanter Bauaufgaben, die für den weiteren Studienverlauf und die Projektarbeit in BA 6 zur Verfügung stehen.

---

**zu Entwurfs- /Gebäudelehre I:**

Ebner, Peter; Herrmann, Höllbacher, Kuntscher, Wietzorrek: Typologie+, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2009  
Jocher Thomas, Loch Sigrid: Raumpilot Grundlagen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012  
Stamm-Teske, Walter; Fischer, Katja; Haag, Tobias: Raumpilot Wohnen, Herausgeber: Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg, Karl Krämer Verlag Stuttgart / Zürich 2012  
Maak, Niklas: Wohnkomplex: Warum wir andere Häuser brauchen, Carl Hanser Verlag, München 2014  
Wietzorrek, Ulrike: Wohnen +. Von Schwellen, Übergangsräumen und Transparenzen, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2014  
Becker, Annette; Behrens, Tobias: Bauen und Wohnen in Gemeinschaft, DAM, Frankfurt 2015  
Bahnert, Olaf; Boettger, Matthias: Neue Standards. Zehn Thesen zum Wohnen, Jovis Verlag, Berlin 2016.  
Heckmann, Oliver; Schneider, Friederike: Grundrissatlas Wohnungsbau, Birkhäuser, Basel, Boston, Berlin 2018  
Hoskyn, Jeremy (Hg.): Grundrissfibel Wohnungsbau (2015) / Floor Plan Manual (2020), Amt f. Hochbauten Zürich. Hochparterre Edition 2015/20  
ARCH+ 244: Wien. Das Ende des Wohnungsbaus als Typologie, Berlin 2021

**zu Entwurfs- /Gebäudelehre II:**

Gasser, Markus; zur Brügge, Carolin; Tvrtkov, Mario: Raumpilot Arbeiten, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2011  
Lederer, Arno; Pamper, Barbara: Raumpilot Lernen, Wüstenrot Stiftung, Ludwigsburg 2010  
Abalos, Inaki; Herreros, Juan: Tower and Office, Cambridge MA 2003  
Ungers, Oswald Mathias: Architekturlehre. Berliner Vorlesungen 1964-65, ARCH+, Berlin 2010  
Nerdinger, Winfried: Die Weisheit baut sich ein Haus, Architektur und Geschichte von Bibliotheken, München 2011  
Dudek, Mark: Entwurfsatlas Schulen und Kindergärten, Basel... 2015  
Lushington, Nolan u.a.: Entwurfsatlas Bibliotheken. Basel, Berlin... 2016  
Schittich, Christian: Handbuch und Planungshilfe Museumsbauten, Berlin / München 2016  
Hofmeister, Sandra: Schulbauten. Räume zum Lernen und für die Gemeinschaft, München 2020